

# Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# AGENDA

14. UND 15. MAI 2014

## Electro-Tec 2014, Bern

Die Fachmesse Electro-Tec bietet einen Überblick über den aktuellen Stand der Kommunikations-, Gebäude-, Licht und Installationstechnik. Neben der Ausstellung bietet sie zudem verschiedene Fachseminare an, die einen praxisnahen Wissenstransfer ermöglichen sollen.

Informationen: [www.electro-tec.ch](http://www.electro-tec.ch)

15. MAI 2014

## Home Office Day, ganze Schweiz

Zum fünften Mal wird in der Schweiz der Home Office Day durchgeführt. Das Bundesamt für Energie sowie zahlreiche weitere Partner und Unternehmen unterstützen die Veranstaltung. Zuhause oder unterwegs zu arbeiten fördert gemäss den Initianten die Produktivität und die Lebensqualität der Mitarbeitenden. Die flexible Arbeitsweise entlastet zudem den Pendelverkehr und die Umwelt. Würden beispielsweise rund 450 000 Arbeitnehmende einen Tag pro Woche von zu Hause aus arbeiten, würde man bereits 67 000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr sparen.

Informationen: [www.homeofficeday.ch](http://www.homeofficeday.ch)

22. UND 23. MAI 2014

## Energie 2014, St. Gallen

Die Kongress- und Ausstellungsplattform findet 2014 zum dritten Mal statt. Fachleute aus Industrie, Gewerbe und öffentlicher Hand sind dazu eingeladen, über die Energiezukunft zu diskutieren und sich zu vernetzen. Neben der Ausstellung finden vier Fachkongresse zu Energiethemen statt, darunter zu Geothermie und Mobilitätsmanagement.

Informationen: [www.energie-kongresse.ch](http://www.energie-kongresse.ch)

17. JUNI 2014

## Green Power Marketing, Zürich

Wie kreierte man effektive Kampagnen für Energieeffizienz und erneuerbare Energien? Wer mehr über die besten Marketingpraktiken und -instrumente erfahren will, kann am 17. Juni 2014 in Zürich an einem Workshop zu «Green Power Marketing» teilnehmen.

Informationen: [www.verreon.ch/gpw](http://www.verreon.ch/gpw)

Weitere Veranstaltungen:  
[www.bfe.admin.ch/kalender](http://www.bfe.admin.ch/kalender)

Aus der Redaktion

## Sonnenenergie vom Stadionsdach

Die *energeia*-Redaktion gibt Tipps, wie Sie während der WM die rote Karte als Energiesünder vermeiden und wo Sie die einst grösste stadionintegrierte Solaranlage besichtigen können.

Wer gewinnt die Fussball-WM 2014 in Brasilien? Diese Frage beschäftigt bereits einen Monat vor dem Spielstart zahlreiche Fussballfans. 64 Spiele werden über den Bildschirm flimmern, wobei gemäss Spielplan acht Mal zwei Matches gleichzeitig stattfinden. Bei 56 Spielen an zirka zwei Stunden ergibt dies etwa 112 Stunden. Würde ich diese Spiele zuhause am TV verfolgen (inkl. Modem und Settop-Box, insgesamt ca. 75 W), würde ich rund 8,4 Kilowattstunden (kWh) allein für die WM-Spiele verbrauchen.

Aus Überlegungen der Energieeffizienz lohnt es sich daher beispielsweise für das Finale möglichst viele Freunde einzuladen, um gemeinsam Goals zu bejubeln, Gegner zu verfluchen und dem rituellen Tausch verschwitzter Trikots beizuwohnen. Bei neun Freunden lägen die indirekten Einsparungen schon ungefähr bei 1,3 kWh.

### Führung durch Stadion mit Solardach

Auch im Gastgeberland ist Energie ein Thema. Mindestens drei brasilianische WM-Stadien haben eine Solaranlage gebaut, wie die FIFA auf Anfrage mitteilt. Stolz sein dürfen wir auf die Pionierrolle des Berner Stade de Suisse. 2005 wurde dort die damals weltweit grösste

Stadionsdach-Solaranlage integriert und 2007 erweitert. Über 7000 Solarpanels bedecken 12 000 Quadratmeter des Stadionsdachs. Bei optimaler Sonneneinstrahlung beträgt die Leistung der von der BKW betriebenen Anlage rund 1300 Kilowatt. Das Werk erzeugt durchschnittlich etwa 1,2 Millionen kWh pro Jahr – genug Strom für zirka 300 bis 400 Haushalte, wie BKW-Sprecher Antonio Somavilla sagt. Inzwischen produziert die Solaranlage im Stade de Genève aber etwa drei Mal so viel Energie pro Jahr.

### Führung auf Voranmeldung

Wer während der WM nicht nach Brasilien reisen kann und dennoch etwas Stadionluft schnuppern möchte, kann samstags eine rund einstündige Führung durch das Stade de Suisse unternehmen und die stadionintegrierte Solaranlage vor Ort besichtigen (nur auf Voranmeldung). Im Informationszentrum Soleil der BWK können sich Besucher eingehender mit dem Thema Sonnenenergie beschäftigen, Modelle sowie Messdaten betrachten und sich selbst ein Bild vom «energiegeladenen» Stadionsdach machen. (bra)

Mehr Informationen  
[www.bkw.ch/stade-de-suisse.html](http://www.bkw.ch/stade-de-suisse.html)

